

Prothetik digital

Chancen und Herausforderungen im digitalen Workflow

Ist die digitale Praxis heute schon realisierbar? Revolutioniert CAD die Zahntechnik? Diese und weitere Fragen diskutierten Univ.-Prof. Dr. Bernd Wöstmann und ZTM Wolfgang Sommer mit rund 50 Zahnärzten und Zahntechnikern am 8. Oktober an der Universität Gießen. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis steht im Zentrum der Heraeus Kulzer-Veranstaltungsreihe zur digitalen Prothetik. Die nächste Veranstaltung in diesem Rahmen findet am 4. Dezember 2014 an der Universität Frankfurt statt.

Hannah Klose/Frankfurt am Main

■ **Unter dem Titel** „Neue Wege für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik“ lud Heraeus Kulzer Anwender zum Austausch mit Experten zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Poliklinik

für Zahnärztliche Prothetik der Justus-Liebig-Universität in Gießen ein. Univ.-Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Direktor der Zahnärztlichen Prothetik des Universitätsklinikums Gießen und Marburg,

zeigte anhand aktueller Studienergebnisse, wie präzise moderne Intraoral-scanner sind. „Wir haben einen hohen Standard erreicht“, so Wöstmann. Einzelkronen können er und sein Team heute im komplett digitalen Workflow realisieren. „Gerade für die Implantatprothetik bietet die digitale Abformung große Chancen“, erklärt der Prothetikexperte. Hier stehe die technische Entwicklung jedoch noch am Anfang. „Die komplett digitale Praxis wird kommen“, ist sich Wöstmann sicher. „Die Frage ist nur, wie schnell.“

Hand in Hand mit der Maschine

Bereits etabliert haben sich CAD/CAM-Verfahren bei Design und Fertigung von modernem Zahnersatz. Wierer „Hand in Hand mit der Maschine“ auch in schwierigen Situationen perfekte Ergebnisse realisiert, zeigte ZTM Wolfgang Sommer anhand anspruchsvoller Implantatversorgungen. Seit vier Jahren verwendet er die cara I-Bridge® angled. Anfangs noch mit konventionellem Design, setzt der erfahrene Zahn-techniker heute auf CAD-Konstruktion. Mit einem Vorurteil räumte der Laborin-



Abb. 1

▲ **Abb. 1:** Wie funktioniert ein Intraoralscanner und welche Technologie hat die Nase vorne? Das erklärte Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Direktor der Zahnärztlichen Prothetik am Universitätsklinikum Gießen.

Flexibilität

in Form und Service

4er Spender-Set gratis zu jedem Hygieneschrank
bestehend aus Papierhandtuch-, Mundschutz- und zwei Einmalhandschuhspendern

Aktion im Dezember



Design & Funktion

- Fronten mit Alurahmen und satiniertem Glas, Stahltür in RAL Farbe, Spiegel, farbigem Glas oder Fotoglas möglich
- Maße: 500/1.000/1.500x350x320 mm oder individuell nach Kundenwunsch
- Öffnung durch Hochschwenktür mit stufenlosem Stopp sowie Blumotion Aufsätzen für ein sanftes und leises Schließen



Ausstattung

- individuell, jederzeit veränderbare Ausstattung
- Schiene zum Einhängen von berührungsfreien Desinfektionsmittel- und Seifenspendern, Becherspendern sowie Rollenhaltern
- herausnehmbare Einsätze für Papierhandtücher, Einmalhandschuhe und Mundschutz



Farbenvielfalt

Schaffen Sie sich Ihr eigenes Ambiente. Wählen Sie aus 180 RAL Farben Ihre Lieblingsfarben aus, und das nur bei uns ganz ohne Aufpreis.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:
03 69 23/8 39 70

haber allerdings gleich auf: „Digitales Design bedeutet nicht in jedem Fall schneller oder einfacher.“ Nach wie vor seien die Erfahrung und das Können des Zahntechnikers entscheidend. „Was wir früher mit der Hand gemacht haben, machen wir heute mit der Maus. Dennoch bleibt es Handwerk“, so Sommer. Der digitale Workflow eröffne Laboren dabei große Chancen, ist sich Sommer sicher: Indem Anwender die Fertigung an moderne Fräszentren auslagern, sichern sie präzise, passgenaue Ergebnisse und gewinnen Zeit, die sie beispielsweise für Beratung nutzen können.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

▲ **Abb. 2:** Digital unterwegs: Die Referenten Prof. Dr. Bernd Wöstmann (links) und ZTM Wolfgang Sommer zeigten, welche Vorteile der digitale Workflow in Praxis und Labor bietet. ▲ **Abb. 3:** Wie flexibel sie komplizierte Implantatfälle mit der cara I-Bridge® angled abdecken können, erfuhren die Teilnehmer anschließend im Prothetiklabor der Universitätsklinik. ▲ **Abb. 4:** Nach den Vorträgen durften die Teilnehmer selbst Hand anlegen und den aktuellen Intraoralscanner cara TRIOS® testen.

Dialog auf Augenhöhe

Die Veranstaltung in Gießen war der Auftakt einer neuen wissenschaftlich gestützten Fortbildung von Heraeus Kulzer für Zahnärzte und Zahntechniker. „Der Austausch mit Anwendern ist für uns als Hersteller von Dentalmaterialien und Scannern für die digitale Prothetik enorm wichtig“, erklärt Ekkehard Jagdmann, Key Account Manager für Scientific Marketing. „Nur so können wir unsere Produkte noch besser auf die aktuellen Anforderungen in Praxis und Labor anpassen.“

Unter <http://youtu.be/ra8u6zMkBgA> finden Sie das Video zur Veranstaltung vom 8. Oktober.



Nähere Informationen zur Veranstaltung am 4. Dezember erhalten Interessierte bei Janice Hufnagel unter 06181 354014 oder unter www.heraeus-kulzer.de/cara-academies ◀

>> **KONTAKT**

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
Tel.: 0800 4372-522
Fax: 0800 4372-329
E-Mail: info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de

Heißer Winterrabattz

3

+

1 GRATIS



Rabattangebot 1

29,63 € Preis je Kanister
in der Aktion

3x 5 L Kanister à 39,50 € + 1x 5 L Kanister **GRATIS**

Rabattangebot 2

31,88 € Preis je VE 10 x 500 ml
in der Aktion

3x (10 x 500 ml) à 42,50 € + 10 x 500 ml **GRATIS**

Dentalrapid® AF Dentalrapid® AF Sensitive

Schnelldesinfektion für Flächen auf Alkoholbasis, aldehyd- und phenolfrei, VAH/DGHM gelistet. Eignet sich auch hervorragend als Tränkflüssigkeit für trockene Tücher in der DryWipes Box / DryWipes Box compact. HBV/HCV/HIV/BVDV/Vakzina/H1N1/H5N1 (begrenzt viruzid): Dentalrapid® AF 30 Sek. / Dentalrapid® AF Sensitive 1 Min. tuberkulozid, levurozid, bakterizid: konz. 1 Min.

VAH-gelistet

Jetzt im praktischen Refillbeutel zur leichten Dosierung und Befüllung von Tuchspendersystemen und Sprühflaschen.

NEU!



müller-omicron
DENTAL

Bestellung bei Ihrem Dental-Depot vor Ort
oder direkt bei uns: Telefon 02266 4742-0

Schlosserstraße 1 · D-51789 Lindlar
Telefon: 02266 4742-0 · Telefax: 02266 3417
www.mueller-omicron.de